Morgensegen.

Die Sonne leuchtet hell herfür,
Fröhlich vom Schlaf aufstehen wir;
Gott Lob, der uns auch diese Nacht
Behütet hat vor böser Macht!

Herr Christ, den Tag uns auch behüt'
Vor Sünd' und Schand' durch deine Güt'!
Laß deine lieben Engelein
Unsere Hüter und Wächter sein!

Daß unser Herz gehorsam leb',
Dem heil'gen Wort nicht widerstreb',
Daß wir dich stets vor Augen han
In allem, das wir heben an.

Laß unser Werk geraten wohl,
Was Jeder heut' ausrichten soll,
Daß unsre Arbeit, Müh' und Fleiß
Gereich' zu deinem Lob und Preis! Amen.

(Hermann.)

Die Tauben girren auf dem Dach.

Die Tauben girren auf dem Dach,
Es tönen die Morgenglocken
Und rufen alle Schläfer wach
Zur Freude, zum Frohlocken!

Es ruft die Wachtel in dem Feld
In grüner Saat verborgen:
Du Gott, wie schön ist deine Welt
An diesem Frühlingsmorgen!

Der Schläfer bläset die Schalmei
Umschwirrt von frohen Mücken,
Die Heerde eilet schnell herbei
Und hüpfet voll Entzücken!

Die Tauben eilen aus dem Schlag,
Ihr Völklein Hennen locken;
Und feierlich den neuen Tag
Beläuten Morgenglocken! (F.)

Die liebe Sonne.

Die liebe Sonne stieg hinab,
Und Nacht ist es nun bald; —
Wo sind denn nur die Vögel all',
Vög'lein in Flur und Wald?

Sie sitzen so müd' auf grünem Zweig
Zu stiller Abendstund',

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0